



Abend-

Zeitung.

66.

Sonnabend, am 18. März 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Heu).

### Morgen-Gebet

am 17ten Februar 1820.

Zur Feier des 76sten Geburtstages des Hrn. Ministers  
v. Thümmel, Excellenz, in Altenburg.

Vertrauensvoll erhebe ich meine Blicke  
Zu Dir, der Alles lenkt!  
Den sich bei Freuden, wie im Mißgeschick,  
Sern meine Seele denkt.

Du liehest neu den schönen Tag erscheinen,  
Der Ihn der Welt einst gab.  
O, laß mich spät an Seiner Bahre weinen,  
Verschliesse noch Sein Grab!

Für Deiner Menschen Wohl hat Er ge-  
waltet,  
Als Deiner Liebe Bild!  
Und — sey auch Seine Hülle einst erkaltet —  
Fort wirkt Sein Beispiel mild!

Ja! Er wirkt fort, im Denkmal Seiner Güte,  
Von Dankbarkeit erbaut!  
Des Himmels Frucht, aus unbesleckter Blüthe,  
Der Herzen letzter Laut!

Gewähr' Ihm denn den schönsten Lebens-Abend,  
Als Seines Strebens Preis!  
Laß, Vater, Deine Friedens-Palmen labend  
Umwehn den edeln Greis!

L. Lds.

### Wahrheiten aus Nordamerika.

(Fortsetzung.)

Verzage deswegen nicht, armer Redlicher! jagt  
Dich Dein Schicksal von dem heimathlichen Heerde,

so thue, wie ich Dir sage. Erwirb mit Entbehrung  
nur so viel, daß Du Dir einige Maß Branntwein  
und einige Maß guten Essig kaufen kannst; trinke  
das Wasser, wenn es alt wird, mit Essig vermischt;  
halte Dich nicht lange, auch des Nachts nicht, im  
Mitteldeck auf, weil die Ausdünstung der vielen  
Menschen die Luft verdirbt; schlafe lieber am Tage  
ein Paar Stunden und sei so viel als möglich auf  
dem Verdeck.

Weil Zeit genug übrig ist, wende man dieselbe  
an, seine Betten und Kleider bei gutem Wetter  
auf dem Verdeck zu lüften, so oft als möglich; die  
geringste Kleinigkeit, was nicht reinlich ist, sogleich  
über Bord zu schaffen, und stets die Wäsche zu  
wechseln, man wasche dieselbe lieber in Seewasser,  
als daß man sie länger benutze. Den Fußboden  
besprenge man oft mit Essig, und mache andern  
alle diese nothwendigen Regeln einleuchtend. Wenn  
bei Sturm die Lucken verschlossen sind und man  
der verdorbenen Luft nicht entgehen kann, sey man  
mit einem Stücke Waschschwamm versehen, welches,  
mit Essig angefeuchtet in den Mund genommen,  
dazu dient, die einzuathmende Luft zu verbessern.

Schnell segelnde Schiffe erkennet man daran,  
daß dieselben vorne scharf gebaut sind, sie schwan-  
ken aber mehr, als die vorne breit gebauten, lang-  
samer segelnden; es geht auch gewöhnlich mehr  
Wasser über Deck, welches das Verschließen der Luk-  
ken nöthig macht; darum sind viele Passagiere mehr